

EIN CHARMANTER „SONDERLING“ UNTER DEN HEIMISCHEN AMPHIBIEN

DAS AUSSTERBEN DER KNOBLAUCHKRÖTE KANN VERHINDERT WERDEN!



Die Knoblauchkröte - Ein Ureinwohner Westfalens

Die **Knoblauchkröte** (*Pelobates fuscus*) ist eine der seltensten Amphibienarten in Nordrhein-Westfalen und im Tiefland von Nordrhein-Westfalen, wo sie einst in den Sandgebieten des Münsterlandes verbreitet war.



Die
Knoblauchkröte
wurde 2007 zum
„Froschlurch
des Jahres“
gekürt

Knoblauchkröten gehören mit einer Körperlänge von 6 – 8 cm zu den kleinen Amphibien. Ihr grau-brauner Körper ist mit einem feinen Muster versehen, das bei jedem Tier unterschiedlich ist, ähnlich wie beim menschlichen Fingerabdruck. Die Tiere sondern bei Gefahr ein nach Knoblauch riechendes Sekret ab, was ihnen den Namen verlieh.

Helfen auch Sie mit
und geben der Knoblauchkröte wieder eine Chance!

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.knoblauchkroetenschutz.de



Das LIFE+ Projekt: LIFE11 NAT/DE/348 "Schutz der Knoblauchkröte" hat eine Laufzeit von rund 4 Jahren und wird zu 50% aus Mitteln des EU-Finanzierungsinstrumentes LIFE+ finanziert.



Ein Gemeinschaftsprojekt von:

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne direkt an:

Kontaktadressen

Christian Göcking, Norbert Menke
NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.
Haus Heidhorn • Westfalenstraße 490 • 48165 Münster • Telefon: 02501 - 9719433
E-Mail: C.Goecking@nabu-station.de • N.Menke@nabu-station.de

Arno Geiger
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Leibnizstraße 10 • 45659 Recklinghausen • Telefon: 02361 - 3053208
E-Mail: Arno.Geiger@lanuv.nrw.de

Georg Kesse
Kreis Warendorf • Waldenburger Str. 2 • 48231 Warendorf
Telefon: 02581 - 53-536111 • E-Mail: georg.kesse@kreis-warendorf.de

Peter Pavlovic, Norbert Stuff
Kreis Borken • Burloer Str. 93 • 46325 Borken
Peter Pavlovic, Telefon: 02861 - 821407 • E-Mail: p.pavlovic@kreis-borken.de
Norbert Stuff, Telefon: 02861 - 821405 • E-Mail: n.stuff@kreis-borken.de

Bilder: Fotolia.de, C. Göcking, M. Heid, J. Rodenkirchen, B. Stephan



Schutz der Knoblauchkröte im Münsterland

Für interessierte
Landwirte
und
Flächeneigentümer

DAS HEIMLICHE LEBEN DER KLEINEN KARTOFFELTROLLE



Früher wurden die kleinen Knoblauchkröten auch „Kartoffeltrolle“ genannt, da sie bei der Kartoffelernte oftmals mit ausgegraben wurden.

Knoblauchkröten gehören zu den heimlich lebenden Amphibienarten, da sie viele Monate im Jahr eingegraben im Boden – oftmals in Ackerflächen – verbringen. Lediglich im Frühjahr, zur Zeit der Fortpflanzung, verlassen sie ihre selbstgegrabenen Überwinterungshöhlen und wandern zu ihren Laichgewässern, um sich zu verpaaren. Danach kehren sie zurück und vergraben sich für den Rest des Jahres in ihrem Landlebensraum!



LEBENSRAUM DER KNOBLAUCHKRÖTE



Knoblauchkröten verbringen einen Großteil ihres Lebens an Land und sind dort auf sandige und gut grabbare Böden angewiesen.

Im Sommerhalbjahr kommen sie nur nachts hervor und jagen nach Kleintieren wie Insekten, Würmern und Schnecken. Im Winter können sie sich je nach Frostgrenze bis zu einer Tiefe von 1 Meter eingraben.

Mittlerweile werden alle Böden überwiegend landwirtschaftlich genutzt, so dass die Knoblauchkröten unter der immer intensiveren Bewirtschaftung stark leiden und die Art bei uns kurz vor dem Aussterben steht. Abhilfe könnte hier eine Nutzungsextensivierung, eine schonende maschinelle Bewirtschaftung und eine Reduzierung von Stoffeinträgen (Dünger + Biogifte) im Bereich ihrer Lebensräume schaffen.

LIFE 11 NAT/DE/348 "SCHUTZ DER KNOBLAUCHKRÖTE"

Wir handeln gemeinsam, damit die Knoblauchkröte nicht ausstirbt.

Wollen auch Sie helfen, dass die Knoblauchkröte im Münsterland weiterleben kann?



Das LIFE+-Projekt soll helfen, dass die Knoblauchkröte im Münsterland überleben kann.

Gemeinsam können wir überlegen, wie wir der Knoblauchkröte helfen können. Das Land NRW bietet z.B. geeignete Fördermaßnahmen für Ackerextensivierungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes an.